



Protokoll LGL- Kantonalvorstand- Sitzung 3/ 2024- 2025

Ort: Kursräume Pro Senectute, Glarus

Datum: Donnerstag, 20. Februar 2025

Zeit: 17.30h-19.00h

Vorsitz: Mauro Sana

Anwesend: Daniela Gallati- Landolt, Christa De Mol, Britta Scheunemann, Katharina Rosales, Lili Starkermann-Jenny, Yasmin Mughal

Gäste: -

Entschuldigt: Celina Egger, Pius Aschwanden, Jürg Hefti, Claudia Leuzinger, Georges Büchl, Yasmin Mughal

Traktandum/ Information	Beschluss/ Pendeuz
1. Protokoll und Traktandenliste	Das Protokoll wird verdankt. Traktandum 3 wird zuerst besprochen, da Mauro früher gehen muss.
2. Informationen aus den Stufen	<ol style="list-style-type: none">Lili Starkermann-Jenny (Zyklus 1): Die Fraktion Zyklus 1 hat ihr Treffen vom Bildungstag/CLK gelöst, da der Tag sonst zu lang wurde. Ihr Treffen findet nun im Frühling statt unter dem Motto «Meet and Greet». Die Themen werden Integration, Lehrmittel und Weiterbildungen sein. Des Weiteren werden die Erwartungen der Zyklus 1 LP abgeholt. Es wird ein Flyer mit der Einladung verschickt. Das nächste Treffen der StuKo LCH findet im Frühling statt.Christa De Mol (Zyklus 2): Seit der letzten KaVo-Sitzung gab es kein Fraktionstreffen. Christa wird die Idee des «Meet and Greet» vom Zyklus 1 in den Zyklus 2 bringen. Am 5. März ist die nächste Sitzung.Claudia Leuzinger (Zyklus 3): Mauro berichtet über folgende Themen, die den Zyklus 3 beschäftigen:<ul style="list-style-type: none">- Der hängige Antrag beim DBK über Absenzen im Zeugnis und überfachliche Kompetenzen.- Die Fraktion Zyklus 3 möchte an der CLK ein Zeitgefäss, um sich zu treffen.- Die Abklärungen beim SPD dauern immer sehr lange. Eine IV-Anmeldung braucht eine SPD-Abklärung.Claudia tritt auf das neue Schuljahr hin aus dem KaVo und aus der Fraktion Zyklus 3 zurück.Daniela Gallati-Landolt (WAH/TTG): Daniela berichtet von den WAH/TTG Kursen. Der Plotterkurs war sehr interessant und lehrreich. Er ist gut angekommen. Daniela hat Kursbestätigungen ausgestellt. Der Kurs "Sicherheit BFU" fand eine Woche später statt. Auch dieser war interessant. Falls jemand Sicherheitsfragen hat, kann man mit der Fachperson in

	<p>Kontakt treten. Der nächste Anlass geht zu einer Ergotherapeutin in Ennenda. Die LP stellen fest, dass bei den SuS in der Feinmotorik zum Teil starke Einschränkungen vorhanden sind. Die Therapeutinnen werden Tipps und Tricks verraten. Mauro wendet ein, dass der Plotterkurs vom Arbeitgeber bezahlt werden sollte. Daniela ist mit Rahel im Austausch deswegen. Es wird nur ein Kurs pro Jahr vom Kanton bezahlt.</p> <p>Daniela meint, dass es das Netzwerk in Zukunft nicht mehr brauchen wird, da die alt ausgebildeten LP bald alle pensioniert sind. Die neu Ausgebildeten sind als LP und im TTG tätig.</p> <p>5. Pius Aschwanden (GVSS): -</p> <p>6. Jürg Hefti (GVBU): -</p> <p>7. Britta Scheunemann (Sek II): Es findet eine ausserordentliche Sitzung für die Mitglieder der VGM statt. Themen: Stundenplanänderungen/ MI wird eingeführt und Maturarelevant/ Italienisch kann im nächsten Jahr niemand anbieten. Es ist schwierig eine Italienischlehrperson zu finden/ Die Sprachfächer werden beschnitten. Die Lehrpersonen sind nicht einverstanden.</p>
<p>3. Informationen aus dem Präsidium</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. AG Berufsauftrag, AG Schulorganisation 2. Treffen mit dem DBK 3. Runder Tisch: Wie weiter? 4. Informationen LCH 5. Strategische Weiterentwicklung des LGLs: Treffen mit den Fraktionen 6. Treffen ROSLO mit der EDK Ost in Herisau 7. Überarbeitung Positionspapier gegenüber nicht ausgebildeten LP 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lili berichtet aus der AG Berufsauftrag. Es gab bis jetzt drei Sitzungen. Diskutiert wurde aktuell die Möglichkeit, das Pensum so gestalten zu können, dass nicht nur die Anzahl Unterrichtslektionen die Höhe des Pensums definieren. In Zukunft könnten auch andere Aufgaben wie z.B. die Hauptverantwortung für Projekte, Mitarbeit in einer Steuergruppe oder weitere Aufgaben angerechnet werden. Die Aufgabenfelder werden neu definiert werden. Für den LGL ist aber klar: Wir sind dagegen, dass die LP ihre Arbeitszeit erfassen müssen und dass die LP nur am Arbeitsplatz arbeiten dürfen. <p>Konferenz Schulorganisation: Die Gemeinden haben Mühe bei der Rekrutierung der LP. Der Prozess hat früher gestartet. Ausgebildete LP zu finden ist besonders schwierig. Die Finanzen sind ebenfalls in allen Gemeinden Thema. Im Norden wird zusätzlich das Absenzenreglement überarbeitet. Arztzeugnisse sollen erst nach fünf Krankheitstagen eingefordert werden. Im Süden wurde die Schule Braunwald sistiert. An der Kanti wird die gymnasiale Maturität weiterentwickelt. Der Schulleiterverband organisiert neu einmal im Quartal einen Schulleiter-Lunch. RR Kaspar Becker informierte über die Teilrevision des Bildungsgesetzes sowie die kontroversen Rückmeldungen dazu. Anliegen des Kantons ist es, den Gemeinden mehr Flexibilität einzuräumen.</p> <p>In den Deutsch-Intensivklassen läuft derzeit eine Situationsanalyse durch die HFH. Zudem hat Lorenzo Conte eine neue</p>

	<p>Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die sich mit Kindern ohne schulische Vorbildung befasst.</p> <ol style="list-style-type: none">2. Das Treffen mit dem DBK hat stattgefunden.3. Lili berichtet vom runden Tisch. Das Gremium wurde ursprünglich nach der Gemeindefusion vom LGL gegründet. Der runde Tisch hat sich vergrössert. Dieselben Leute sind in ähnlichen Gremien dabei. Darum soll geprüft werden, ob es den runden Tisch noch braucht. Der LGL will aber weiterhin die Möglichkeit haben einmal im Jahr mit den drei Gemeindepräsidenten zusammensitzen. Das Präsidium verfasst einen Brief mit diesem Vorschlag.4. Lili berichtet vom Austauschtreffen des LCH. Der LCH hat seine Arbeit vorgestellt und man hat die Gesichter dahinter gesehen. Weil das Austauschtreffen in einem kleineren Rahmen stattfand als z.B. die PrK, hat es in den Pausen mehr Austausch unter den Teilnehmern gegeben. Es war ein wertvoller Anlass. Das neue Berufsleitbild ist erschienen. Man kann dieses nun bestellen. Im Bulletin wird darauf hingewiesen.5. Die GL hat darüber diskutiert, wie der LGL wieder näher zu den Mitgliedern kommen kann. Die GL würde sich gerne mit den Fraktionen treffen und ihre Erwartungen abholen.6. Yasmin berichtet über die wichtigsten Punkte vom Treffen der ROSLO:<ul style="list-style-type: none">- Stärkung der LP: Die LP sollen als pädagogische Experten gestärkt werden.- Zusammenarbeit Gewerkschaft – DBK: Die EDK Ost möchte, dass die Gewerkschaften im Austausch mit dem DBK sind. Sie sollen keine Forderungen stellen, sondern die Sicht der Gewerkschaft darlegen.- Evaluation LP21: Noch nicht alle Kantone haben den LP21 eingeführt, daher kann die Einführung vorerst nicht evaluiert werden. Bildung passiert vor allem kantonale.- Lehrpersonenmangel und Qualitätssicherung: Die Erhaltung der Qualitätssicherung ist aus Sicht des Kantons schwierig. Qualitätssicherung hat auch bei den PHs keinen Vorrang.- Integration: Die Integration ist ein finanzpolitisches Problem. Es ist auch nicht genau definiert, was Integration ist.7. Das Präsidium, die GL und die KaVo-Mitglieder haben sich an der letzten KaVo-Sitzung mit dem Positionspapier «nicht ausgebildete LP» auseinandergesetzt. Wir wollen den LGL auch für nicht ausgebildete LP öffnen. Das Papier wird noch der BeKo präsentiert. Britta fragt, ob der Kanton oder die Gemeinden eine Strategie zur Nachqualifizierung haben. Nicht ausgebildete LP bekommen jedes
--	--

	<p>Jahr nur einen befristeten Arbeitsvertrag. Das DBK ist für die Qualitätssicherung verantwortlich.</p>
<p>4. Schwerpunkte 1. Diskussionsrunde: Strukturelle Anpassungen des LGLs (Verbandsstatuten)</p>	<p>1. Lili erklärt die aktuelle Situation des LGL: Wir haben seit dem Schuljahr 18/19 100 Mitglieder weniger. An der letzten Berufseinführung waren 2/3 der neuen LP nicht ausgebildete Personen. Ausgebildete LP wandern ab und nicht ausgebildete werden eingestellt. Uns fehlen dann die Mitglieder, dies führt zu finanziellen Engpässen. Wir schauen uns zusammen die Statuten an und überprüfen, wo wir sparen können. Wir legen auch ein Augenmerk auf Zeitersparnisse. Wir möchten die Funktionen schärfen. Allfällige Anpassungen werden wir an der nächsten Konferenz präsentieren. Zusammenfassung aus unserer Statutendurchsicht: Die BeKo und den KaVo zusammenzupacken macht Sinn. Mauro hält es für wichtig, dass in den Statuten festgehalten ist, dass sich die Geschäftsleitung im Falle eines fehlenden Präsidiums selbst konstituiert, sodass der Verein weiterhin bestehen kann. Christa fragt sich, ob man die Sitzungsgelder nicht nach unten korrigieren möchte. Sie findet eine kleine Entlohnung sollte gemacht werden, um Wertschätzung zu zeigen, es könnte aber auch weniger Geld sein. Lili bedankt sich fürs Mitdenken. In einer nächsten GL-Sitzung arbeiten wir an den Anpassungen und geben sie nochmals in den Kavo. Wir möchten die Änderungen in die nächste Konferenz zur Verabschiedung geben.</p>
<p>5. Varia 1. Termin Jahresessen festlegen 2. Themen für Stufentreffen 3. Artikel Bildung Schweiz</p>	<p>1. Den Termin machen wir ein anderes Mal ab. 2. Lili fragt, ob jemand Themen für das Stufentreffen hat. Britta schlägt vor, den Stundenplan an der Kanti sowie den Schulabsentismus zu thematisieren. Christa informiert darüber, dass Glarus ein Regelblatt erstellt hat, welches festlegt, dass die Vorbereitung auf die Kantonsschule während des regulären Unterrichts stattfinden soll. Ab den Weihnachtsferien sollen wöchentlich 1–2 Lektionen dafür genutzt werden, z. B. durch die SHP. In dieser Zeit sollen Prüfungsfragen geübt und Unterstützung bei der Projektarbeit angeboten werden. Christa merkt an, dass mittlerweile so viele Kinder die Kantonsschulprüfung ablegen wollen, dass das System an seine Grenzen stösst. Die SHP könne beispielsweise nicht mit zehn Kindern einzeln ein Prüfungsgespräch führen. Mauro wirft die Frage auf, inwiefern die schriftliche Arbeit, die die Kinder abgeben sollen, tatsächlich das Potenzial des Kindes widerspiegelt – oft werde sie von jemand anderem geschrieben. Christa ergänzt, dass Kinder, die sehr gut auf das Prüfungsgespräch vorbereitet sind, dadurch Schwächen in der Note teilweise ausgleichen können.</p>



	3. Lili hat eine Anfrage von «Bildung Schweiz» bekommen. Es werden LP gesucht, die im Zusammenhang mit der Berufsausübung ein Hindernis gehabt haben und dies überwunden haben. Kennt jemand jemanden?
--	--

Nächste Sitzung: Donnerstag, 15. Mai 2025, 17.30 Uhr, Kursräume Pro Senectute, Glarus

Glarus, 20.02.2025

Die Aktuarin
Katharina Rosales